

Jugendliche Frauen machen sich sichtbar

Projekt „INSIDE OUT“ zeigt Porträts von Insassinnen an Außenmauer der JVA in Vechta

Vechta. In der Justizvollzugsanstalt für Frauen in Vechta verbüßen alle weiblichen Jugendlichen und Heranwachsenden aus Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein ihre Jugendstrafen. Mit der Jugendabteilung des Frauenvollzuges und der Jugendanstalt Hameln beteiligt sich Niedersachsen an einem Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“, das durch Mittel des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert wird: „DiaBoLo“. Träger und Durchführender des Projektes ist das Berufsbildungswerk des DGB (bfw) in Hannover.

„DiaBoLo“ steht für Diagnostik, Berufsorientierung und Lebensorientierung. Im Schwerpunkt geht es darum, die inhaftierten Jugendlichen besonders in der Zeit vor der Entlassung und sechs Monate nach der Entlassung mit geschulten Integrationsmitarbeitern beim Übergang in die Freiheit zu begleiten und bei der beruflichen Orientierung und folgenden Lebensplanung zu fördern.

Neben schulischer und beruflicher Orientierung sowie persönlicher Begleitung hat die im weiblichen Jugendvollzug vom bfw eingesetzte



Um sich vor den Vorurteilen der Gesellschaft zu schützen, können die gefangenen jugendlichen Frauen ihr Gesicht nicht zeigen und tragen selbst gestaltete Masken. Foto: Privat

Mitarbeiterin Iris Krüninger besonders auch die Förderung der jungen Frauen durch kulturelle und künstlerische Projekte als eine Möglichkeit in den Fokus gestellt. Mit der vollzugsinternen Theateraufführung „Der rote Faden“ stellten die Mitwirkenden 2013 bereits unter Beweis, was in ihnen steckt.

Mit dem zweiten Kunstprojekt wurde nun ein ganz anderer Weg beschritten. Es geht nicht mehr darum, hinter den Mauern zu bleiben und nur für eine vollzugsinterne Öffentlichkeit sichtbar zu sein.

Mit der Teilnahme am internationalen Projekt INSIDE OUT wollen die Inhaftierten der Abteilung Zita-delle zeigen, dass hinter diesen Mauern junge Frauen vorübergehend leben, die nicht zu sehen sind.

Durch die großformatigen Fotos an der Außenmauer werden sie für ihre Umwelt, die Außenstehenden und Externen „sichtbar“. Um sich vor den Vorurteilen der Gesellschaft zu schützen, können sie ihr Gesicht nicht zeigen und tragen selbst gestaltete Masken.

Die Teilnehmerinnen sind

acht junge Frauen im Alter von 17 bis 22 Jahren. Sie haben in der Projektarbeit für die Zeit nach der Haftentlassung sehr konkrete Wünsche formuliert: das Erreichen der Mittleren Reife oder einen Ausbildungsplatz. Die jungen Frauen wünschen sich aber auch, dass die Gesellschaft ihnen vorurteilsfrei begegnet und ihnen noch einmal eine Chance gibt. Im Juni haben vier von acht Teilnehmerinnen den Schulabschluss erreicht, sechs von acht wurden im Laufe der nachfolgenden Wochen in die Freiheit entlassen.



Bürgermeister Gerd Muhle (li.) und Marcus Eckhoff (re.) gratulierten Heinz Susok zu seinem Dienstjubiläum. Foto: Privat

Mehr als 1.200 Ehen in 25 Jahren geschlossen

Heinz Susok ist Standesbeamter in Damme

Damme. Seit 25 Jahren ist er bei dem sogenannten „schönsten Tag“, den Menschen erleben können, dabei: Heinz Susok von der Stadtverwaltung Damme ist Standesbeamter. In dieser Funktion hat er viele Ehen geschlossen, rund 1.200, schätzt er selbst. Auch, wenn er in Sachen Eheschließung Routine hat, ist diese Amtshandlung für ihn immer noch etwas Besonderes.

„Bei der Ansprache achte ich darauf, welche Biografie die beiden Brautleute haben“, sagt Susok. „Ist es für die beiden das erste Mal, dass sie sich für die Ehe entscheiden, oder sind sie geschieden und heiraten sie jetzt zum zweiten Mal? Ist einer der beiden verwitwet?“ So bleiben die Ansprachen, für die

Susok sich entscheidet, auch noch nach 25 Jahren persönlich. Heiraten, so viel Freude es auch macht, sei eben eine ernste Sache.

Wie viele der Ehen, die er geschlossen hat, trotz der hohen Scheidungsrate in Deutschland noch bestehen, weiß Susok nicht. Bei der Eheschließung seien fast alle Paare „auf Wolke Sieben“, stellt er schmunzelnd fest. Aber er weiß, dass er schon so manches Kind, dessen Eltern er ein paar Jahre zuvor getraut hat, ins Geburtsregister eintragen durfte.

Marcus Eckhoff aus Dinklage überreichte als Kreisvertrauensperson der Standesbeamten Susok eine Urkunde, und Bürgermeister Gerd Muhle gratulierte Susok und dankte für seinen Einsatz.

Frühstück für Senioren

Visbek. Am Donnerstag, 11. September, lädt das Haus Marienstein Interessierte zu einem Seniorenfrühstück ein. Beginn ist um 9 Uhr, es wird ein Frühstücksbuffet, Vortrag, Austausch und Gebet in der Schönstattkapelle geboten. Anmeldung unter Telefon 04445/7644.

Geschwister-Scholl-Schule begrüßt neue Schüler

Unterrichtsbeginn am 11. September um 8 Uhr / Fünftklässer treffen sich um 10.30 Uhr

Vechta. Am Donnerstag, 11. September, ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

Für alle Schüler der Klassen sechs bis zehn der Geschwister-Scholl-Schule beginnt der Unterricht um 8

Uhr. Die neuen Schüler dieser Jahrgänge werden von Schülern des SV-Teams im Eingangsbereich begrüßt und zu ihrer Klasse geführt. Um 12.30 Uhr ist dann Unterrichtschluss.

Die Schüler der neuen

fünften Klassen treffen sich um 10.30 Uhr in der Pausenhalle.

Dort werden sie in die Klassen eingeteilt und haben dann bis um 13.15 Uhr Unterricht.

Am Freitag, 12. Septem-

ber, haben alle Klassen von 8 bis 12.30 Uhr Unterricht.

Am Montag, 15. September, gibt es dann für die fünften Klassen um 10 Uhr eine offizielle Begrüßungsfeier, zu der auch alle Eltern eingeladen sind.

- Anzeige -



17. Schützenfest

30. + 31. August 2014

- Anzeige -

>> im Kühl<<
in Oythe

„Gut Schuss“



EOZ VECHTA

GmbH

- Ofenverkauf • Schornsteine • Beratung
- Blowerdoor • Energieausweise
- Thermografische Aufnahmen

EOZ Vechta GmbH

Vardeler Weg 13 • D-49377 Vechta

Telefon 0 44 41 / 9 05 61 82

Mobil 01 70 / 4 85 19 01



Themann GmbH

SCHORNSTEINSYSTEME

Bei uns dreht sich alles um Schornsteine

Wir wünschen viel Spaß und „Gut Schuss“!

Im Kühl 6a • 49377 Vechta
Tel.: 0 44 41 - 92 13 31 • Fax: 0 44 41 - 92 13 32



Wir wünschen allen Schützen und Besuchern ein schönes Fest!

Filiale Oyther Straße

Volksbank Vechta eG

www.vbvechta.de

In Oythe tanzen die Mäuse auf dem Tisch

Oyther Schützenverein lädt am kommenden Wochenende zum „17. Schützenfest im Kühl“ ein

Oythe. Der Schweiß vom Stoppelmarkt ist gerade getrocknet, und der Oyther Schützenverein, übrigens der jüngste Deutschlands, legt schon wieder nach. Am kommenden Wochenende, 30. bis 31. August, lädt er zum „17. Schützenfest im Kühl“ ein.

Los geht es am Samstag um 17 Uhr mit dem Königsschießen. Der 17. Kühler Schützenkönig gibt dann auf dem Schützenplatz in Oythe ab 20 Uhr ordentlich Bier aus, und ab dann tanzen die Mäuse auf dem Tisch. Für die Stimmung sorgt am Samstagabend „Disco Dodo“. Der DJ freut sich darauf, alle Musikwünsche der feierlustigen Schützenfestfreunde zu erfüllen und für ganz viel Spaß und gute Laune am Abend zu sorgen.

Der Samstagabend wird für den amtierenden König Peter mit seiner Königin Elke der letzte offizielle Thronabend sein. „Es war ein super schönes Schützenjahr und es hat ganz viel Spaß gemacht“, so König Peter. Auch seine Frau ist etwas traurig, dass das Jahr zu Ende ist. Gerne würde sie ihren Mann erneut motivieren, wieder den Adler abzuschließen. Leider ist dieser Wunsch laut Satzung nicht regelkonform, denn man kann nur alle fünf Jahre König von Oythe werden. So



Schützenkönig Peter und seine Königin Elke danken ab. Foto: Privat

wird das amtierende Königspaar am Samstag die neuen Königsanwärter an der Armbrust halt tüchtig anfeuern.

Mit dem neuen König wird dann bis in die Puppen gefeiert – alle Schützenfestfreunde sind natürlich herzlich eingeladen und der Eintritt

ist wie immer frei.

Nach einer kurzen Nacht startet der Sonntag um 10.45 Uhr mit der Schützenmesse im Festzelt auf dem Schützenplatz im Kühl. Die Messe wird musikalisch vom Musikverein Oythe begleitet. Die Proklamation findet um

14.30 Uhr beim Kindergartenplatz in Oythe statt. Danach geht es weiter mit dem Festzug vom Kindergarten zum Schützenplatz. Die Kinder haben auch in diesem Jahr eine eigene Fußgruppe. Als Schützenlinien nehmen sie am Festzug mit eigens bemalten T-Shirts und Gasluftballons teil. Gegen 15 Uhr betritt dann der neue Königs- thron das Festzelt und lässt sich gratulieren und feiern. Am Nachmittag sind alle Interessierten zu Kaffee und Kuchen eingeladen, und selbstverständlich stehen auch für die Kleinen genügend Möglichkeiten zum Spielen und Toben bereit. Am Abend findet dann der Königsball statt, hier sorgt „Disco Dodo“ erneut dafür, dass die Stimmung steigt. Auch an diesem Abend ist damit zu rechnen, dass die meisten sich erst spät in der Nacht auf dem Heimweg machen. Und wie immer gilt: Der letzte macht das Licht aus und bringt den DJ nach Hause.